Bundesprogramm Biologische Vielfalt – Artenhilfskonzept Rotmilan in der Rhön

Biosphärenreservat Rhön

Martin Kremer, Biosphärenreservat Rhön, 16. -17.10.2014, Göttingen

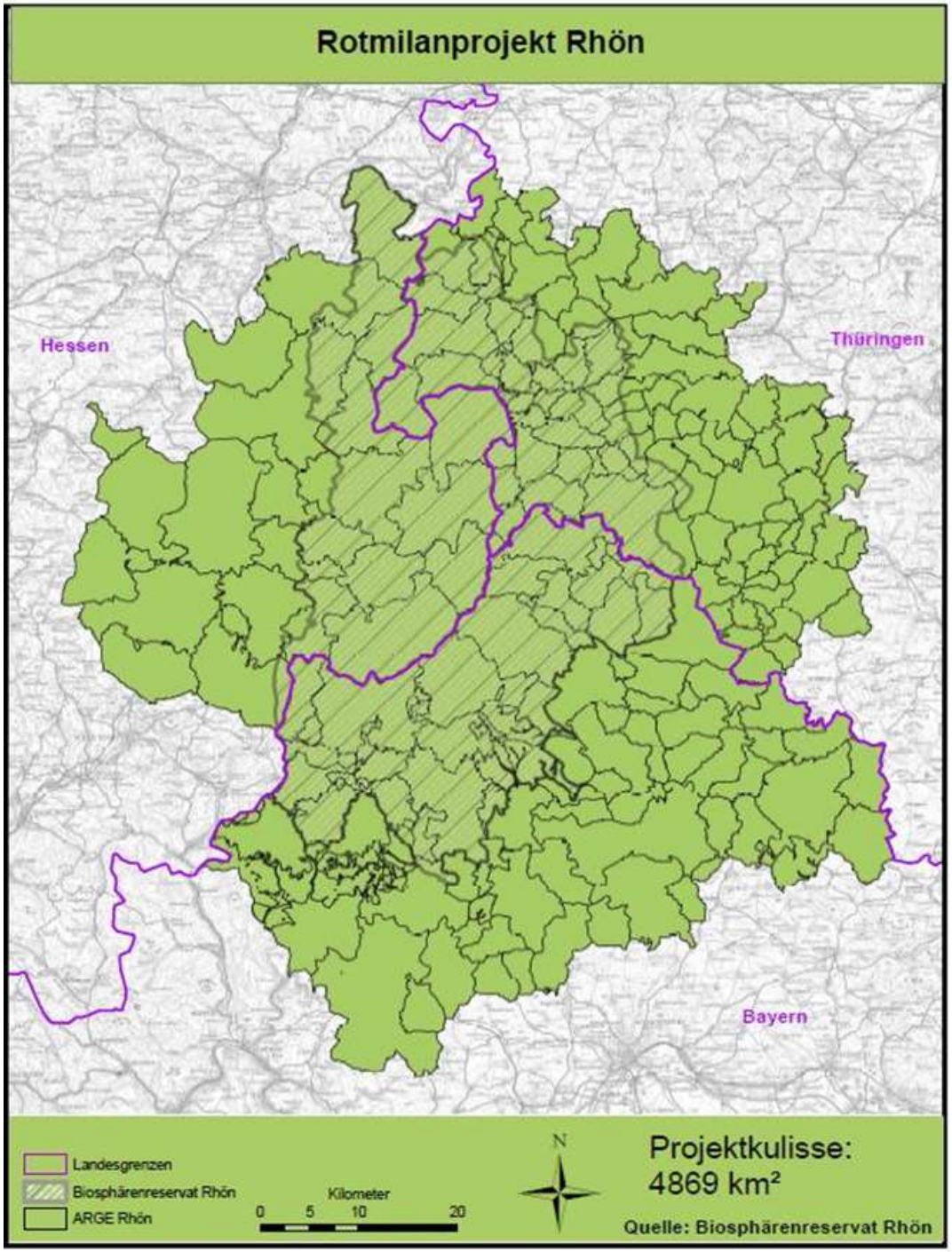
Was Sie erwartet:

1. Kulisse des Projektes
2. Gründe für das Projekt
3. Vorhabensziele
4. Eckpunkte der Bewilligung/ des Projektes

leben.natur.vielfalt
die Strategie

1. Kulisse Rhön

- Bundesländer Bayern, Hessen, Thüringen
- 6 Landkreise
- Rd. 4.900 km²



2. Gründe für das Projekt

- Unklare Bestandssituation
  (vermutlich mehr als 200 Brutpaare)
- Gefährdungen
  - Störungen am Brutplatz durch Freizeitnutzung und Holzeinschlag, Gift
  - Verlust an Nahrungshabitaten (Grünlandumbruch, Maisanbau)
  - Windkraft
  - Prädatoren (Habicht, Uhu, Waschbär, Kolkrabe, etc.)
- Nötig: länderübergreifendes Schutzkonzept / Aktionsplan Rotmilan

3. Unsere „Vorhabensziele“

- Rotmilan als Leitart etablieren
- Sicherung, Re-Stabilisierung u. Anhebung der Rotmilanbestände
- Rhön als Quell- bzw. Spenderregion entwickeln
- Verbesserung von Brutplatzqualität u. Nahrungshabitaten
- Erarbeitung artenschutzfachl. Grundlagen / Handlungsempfehlungen
- Erprobung von Handlungsansätzen
- Entwicklung zur Rotmilan-Modellregion
- Sensibilisierung von Politik, Verwaltung, Bürgern
- Optimierung der Länder übergreifenden Zusammenarbeit

4. Eckpunkte des Projektes

- Förderschwerpunkt: Verantwortungsarten
- Federführung: Landkreis Fulda, Fachdienst Biosphärenreservat Rhön
- Im Auftrag der ARGE Rhön (Landkreis Rhön-Grabfeld, Kissingen, Meiningen, Wartburgkreis, Fulda)
- Laufzeit:

  01.08.2014 – 31.07.2020
- 1. Projektskizze: 2011!

Finanzvolumen

- Gesamtvolumen: 920.000€
- Bundesförderung: 690.000€
- Eigenanteil: aus Budget Biosphärenreservat und ARGE Rhön

Bundesamt für Naturschutz

Maßnahmen

- Erarbeitung eines Länder übergreifende Schutz- und Entwicklungskonzeptes
- Erfassung der Reviere/Brutpaare/ Horste (unter Einbindung von Ehrenamtlichen)
- Monitoring der Bestandsentwicklung
- Maßnahmen zur Verbesserung der Brutplatzqualität
  - Horstschutzzonen u. Besucherlenkung
  - Löschung von Geocaches
  - Prädatorenschutz (Metall- oder Kunststoffmanschetten)

Maßnahmen

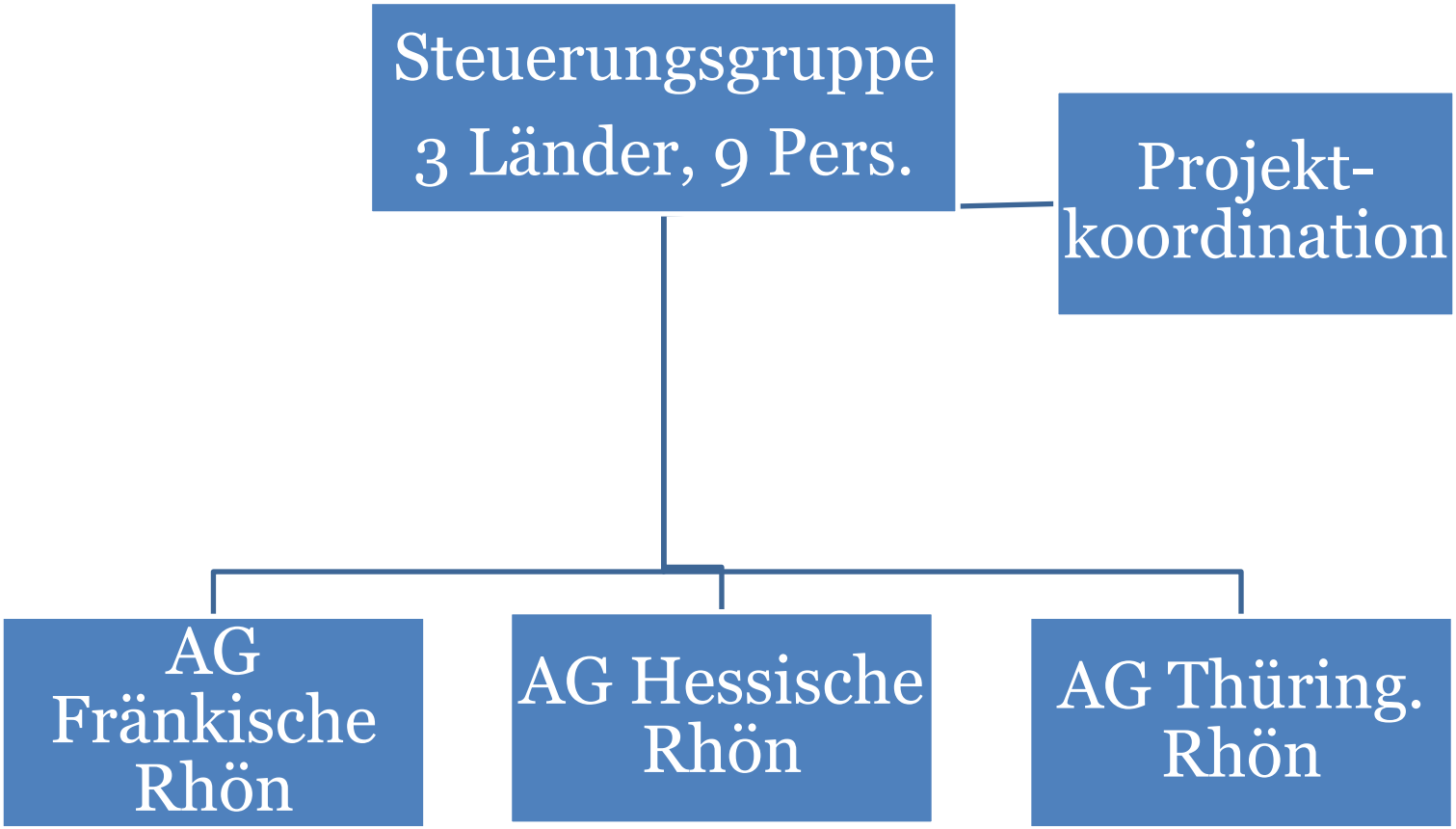
- Maßnahmen zur Verbesserung der Nahrungshabitate
  - Vertragliche Vereinbarungen mit Landwirten (Sicherung Grünland, Luzerne)
  - Nutzung von Synergieeffekten durch Einsatz regulärer ldw. Programme
  - Erhaltung v. Grünland an Waldrändern
- Integration der Inhalte des RM-Konzepts in andere Fach-planungen u. behördliche Informationssysteme

Maßnahmen

- Umfassende Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation
  - Information Landnutzer (Land- u. Forstwirtschaft)
  - Web-Cam
  - Vorträge mit Pressearbeit
  - Ausstellung und Internetpräsentation
  - Unterrichtsmaterialien für Schulen, Faltblatt (deutsch/spanisch)
  - Kommunikation auf nationaler Ebene

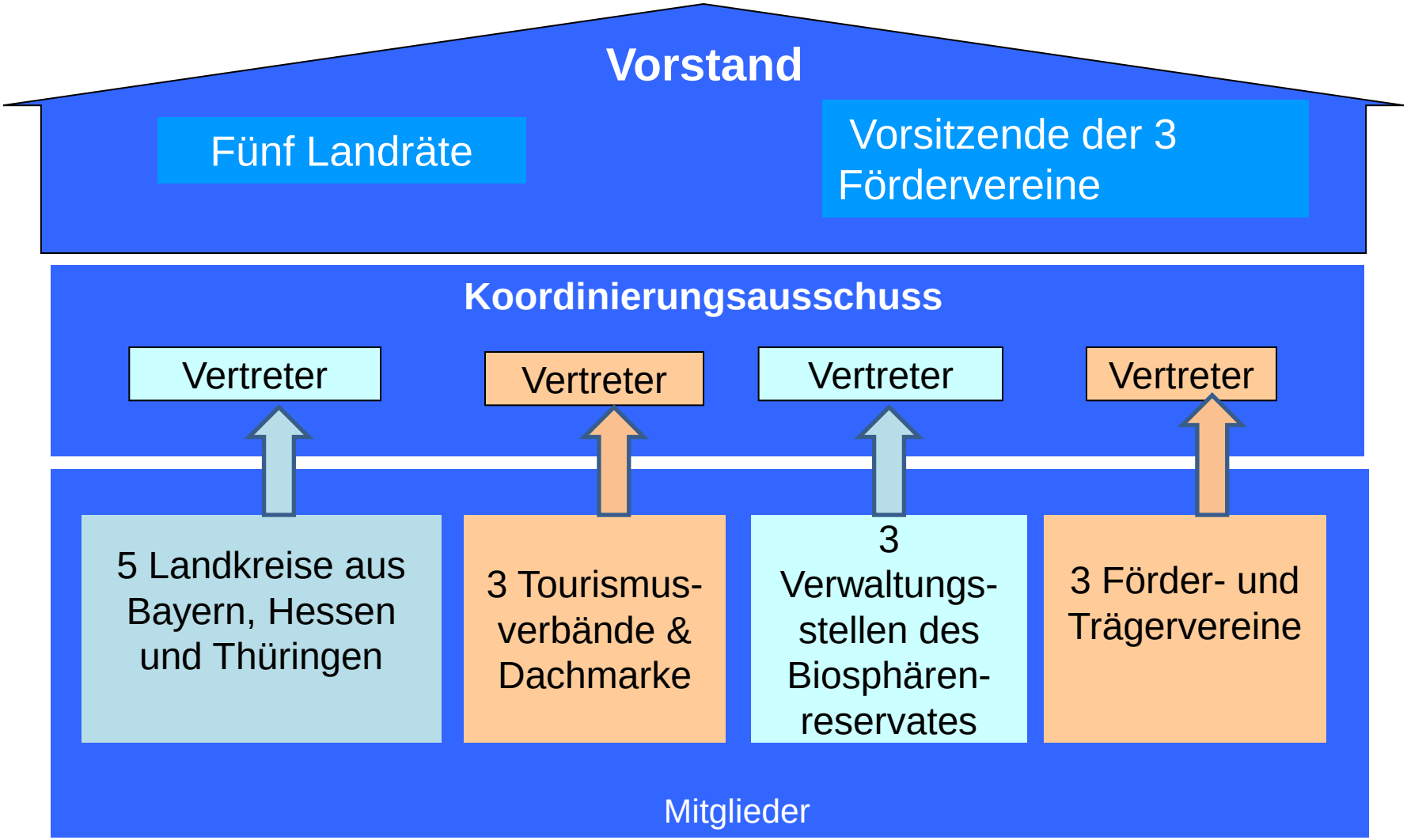
- Evaluierung durch DDA

Organisation



Kontakt: Landkreis Fulda,
Fachdienst Biosphärenreservat Rhön
Martin Kremer
Groenhoff-Haus, Wasserkuppe 8
36129 Gersfeld
Tel. 06654-96120 / kremer@brrhoen.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Martin Kremer, Biosphärenreservat Rhön

ARGE Rhön – die AG der Rhöner Landkreise